

PROJECT  
SPACE  
FESTIVAL  
BERLIN  
01-31 AUG 2015

**PROGRAMM 01. - 31. AUGUST 2015**

**Sa, 01.08.**

**tête**

Hors d'œuvre - The Secondary Concern 2

16:00 - 21:00

Schönhauser Allee 161A

10435 Berlin - Prenzlauer Berg

Die Ausstellung „Hors d'œuvre - The Secondary Concern“ wird nach dem letztjährigen Erfolg in einer zweiten Auflage stattfinden. „Hors d'œuvre - The Secondary Concern #2“ füllen die teilnehmenden KünstlerInnen tête mit Hors d'œuvres und Videos rund ums Essen. Dabei wird mit der Bedeutung des Wortes Hors d'œuvre („außerhalb des Werkes“) gespielt: So stellen Nahrungsmittel oder deren Zubereitung nicht das Hauptmedium der beteiligten KünstlerInnen dar und die ausgewählten Videoarbeiten zeigen zwar Nahrungsmittel, verhandeln aber soziale oder politische Themen. Ein Projekt von Conny Becker und April Gertler.

**So, 02.08.**

**Espace Surplus**

Grenzfährservice II

14:00 - 19:00

WerkStadt e.V.,

Emser Straße 124

12051 Berlin - Neukölln

Birgit Auf der Lauer und Caspar Pauli präsentieren eine Vorschau von „Grenzfährservice II“. Im Licht eines Schattentheaters brechen sich Szenarien von Transit, Schmuggel und Migration aus Griechenland, der Türkei und Deutschland. Das raumgreifende Modell dieser Arbeit, das aus zahlreichen Zeichnungen aus der Feder eines Nadeldruckers besteht, wird erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. „Grenzfährservice II“ ist eine Auseinandersetzung mit den außereuropäischen Grenzen und wie diese sich nach dem Mauerfall veränderten. Die KünstlerInnen erforschen, wie diese Grenzen von der öffentlichen Hand und der Politik genutzt werden und Menschen im alltäglichen Gebrauch mit ihnen umgehen. Neben dem Modell werden weitere Recherchematerialien und vorläufige Ergebnisse präsentiert.

**Mo, 03.08.**

**BERLIN-WEEKLY**

AKT to go

18:00 - 22:00

Linienstraße 160

10115 Berlin – Mitte

Der Schaufensterraum von BERLIN-WEEKLY kann als Bühne betrachtet werden, auf der KünstlerInnen eine Installation für die Öffentlichkeit inszenieren. Durch die direkte Ausrichtung zum öffentlichen Raum funktioniert BERLIN-WEEKLY als künstlerische Intervention im Stadtraum über das Format ‚Schaufenster‘. Zum diesjährigen Project Space Festival wird diese Schaufenstersituation umgedreht. Hinter dem Schaufenster befindet sich als Motiv und Motivation ein Aktmodell. Jeder, der Lust hat, kann sich vor dem Schaufenster niederlassen und zeichnen. Zeichenmaterial liegt bereit. So kann die Straße zum Atelier und der Passant zum Künstler/ zur Künstlerin werden. Unter den Passanten werden auch KünstlerInnen, die bereits in den Räumlichkeiten ausgestellt haben, sein.

**Di, 04.08.**

**Scotty Enterprises**

MY HORIZONTAL IS YOUR VERTICAL

15:00 - 21:00

Oranienstraße 46

10969 Berlin – Kreuzberg

Scotty Enterprises zeigt die Ausstellung „MY HORIZONTAL IS YOUR VERTICAL“ mit neuen Arbeiten von Chryssa Tsampazi und Sharon Paz. In einer 2 Kanal Videoinstallation von Sharon Paz, werden konfliktreiche Szenen friedlichen Privathandlungen gegenübergestellt. Die Installation, die den Ausstellungsraum in zwei Teile teilt, fordert das Publikum dadurch indirekt dazu auf, Stellung zu beziehen. Chryssa Tsampazi präsentiert eine Toninstallation und eine Performance, für die sie Leute unterschiedlicher Herkunft eingeladen hat zu laufen. In dem Versuch, der eigenen Realität zu entkommen oder eine neue zu schaffen, werden die Teilnehmer an Scotty Enterprises vorbei, hinein- und hinauslaufen.

**Mi, 05.08.**

**uqbar**

Araq & Panties

19:00 -

Schwedenstr. 16

13357 Berlin – Gesundbrunnen

Die Künstlerin Anahita Razmi verwandelt den Projektraum uqbar temporär in einen Pop-Up Store für iranische Markenunterwäsche. Die iranische Unterwäschemarke دو فرد – do fard (deutsch: Zwei Individuen) wird seit über fünfzig Jahren im Iran hergestellt. In einem kleinen Laden im zentralen Basar Teherans werden Unterhosen und -hemden in verschiedenen Formen und Farben verkauft. Ausgehend von dieser einzigartigen Produktpalette bietet die temporäre do fard-Filiale in Berlin ein limitiertes Kontingent importierter Unterwäsche „Made in Iran“ an. Im Rahmen des Project Space Festivals wird der Store verlängert geöffnet: es gibt iranische Musik, iranische Cocktails und eine Sale-Aktion für iranische Unterhosen.

**Do, 06.08.**

**Kleine Humboldt Galerie**

BÜHNE DER (UN)MÖGLICHKEITEN / STAGE FOR THE (IM)POSSIBLE

15:00 - 20:00

Tieranatomisches Theater der Humboldt-Universität zu Berlin Campus Nord

Philippstr. 12/13, Haus 3

10115 Berlin - Mitte

Im Rahmen des Project Space Festivals lädt die Kleine Humboldt Galerie KünstlerInnen ein, unrealisierte, künstlerische Projekte jeglicher Art vorzustellen. Das Tieranatomische Theater bietet die Bühne, auf der die Arbeiten in einem frei wahlbaren Format präsentiert werden können. In der Kunstpause des Augusts soll dadurch ein Raum für das Unverwirklichte geschaffen werden. Für die KünstlerInnen birgt dieser Rahmen die Möglichkeit, Arbeiten zu thematisieren, die zwar gedacht, aber – vielleicht aufgrund technischer, wirtschaftlicher, politischer oder anderer Bedingungen – bislang nicht umgesetzt wurden. Indem diese Vorhaben einem Publikum zugänglich gemacht werden, kann das bisher Unmögliche sich auf andere Art realisieren und als Idee wirksam werden.

**Fr, 07.08.**

**Archive Kabinett**

Unfinished State

18:00 - 21:00

Dieffenbachstraße 31

10967 Berlin – Kreuzberg

„Unfinished State“ geht von einem Roman aus, dessen Handlung durchzogen ist von Bruchstellen. Narrative von City-Branding und Wogen von globalen Kapitalmärkten haben zu Wellen von Immobilienentwicklungen in Berlin und Beirut geführt. Zwei Städte, die durch Konvikte lange Zeit räumlich geteilt waren und sich seit über 25 Jahren im Wiederaufbau befinden.

Caitlyn Berrigans Ausstellung, Performances und in Kürze erscheinendes Künstlerbuch weichen von diesen Narrationen ab, hin zu Schattenlandschaften von unfertigen und verlassenen Bauwerken, die in einem Zustand der Unvollständigkeit verharren - fixiert an der Schwelle zu einer möglichen Zukunft. Durch spekulative Fiktion und spielerische Dialoge, fragt „Unfinished State“ danach, wie sich Unsicherheit durch Architektur, Landschaften, kapitalistische Strömungen und verlagernde gesellschaftliche Terrains, mit der Zeit manifestiert.

**Sa, 08.08.**

**A TRANS c/o Zweigstelle Berlin**

tantamount

14:00 - 19:00 (Performance: 16:00 and/und 18:00)

c/o Zweigstelle Berlin

Lehrter Straße 37

10557 Berlin – Moabit

Der umzeichnete Raum als Chaos, das es zu entschlüsseln gilt. Die Berliner Künstlerin Ellinor Euler hat den Zeichenstift mit einer Pistole getauscht. Ihre Installation „tantamount“ zeigt Raumzeichnungen und Objekte. Dabei untersucht sie den Raum, erforscht die Erstreckung von Objekten im Raum und transformiert Beides in etwas Neues. Mittels einer Heißklebepistole wird eine reale Struktur gebaut, die ein erstarrtes Konzentrat von Zeit und Raum abbildet, und doch beweglich ist. Für den Betrachter ergeben sich durch das (Um)gehen im Raum unterschiedliche Perspektiven. Eine permanente Veränderung findet statt. Der Komponist Jaroslaw Ilski erschafft dazu einen permanenten Klangteppich sowie zusammen mit dem Sound-Künstler Andy Ninvalle spontan inszenierte Improvisationen.

**So, 09.08.**

**Frankfurt am Main**

Limited Liability Corporation

0:00 - 24:00

Billardcafé Leipziger Straße

Leipziger Straße 58

10117 Berlin – Mitte

Es sollte eine moralische Verpflichtung sein, dass Reparationen für geschehenes Unrecht per Gesetz geltend gemacht und ausgeführt werden. Die Gesellschaft für begrenzte Haftbarkeit wurde auf dem gegensätzlichen Prinzip begründet und erlaubt es einer Person Gewinn aus Taten zu schlagen, so lange sie ihm zuträglich sind, ohne Verantwortung tragen zu müssen; Spekulation zu betreiben, ohne für Verluste haftbar zu sein; Unrecht zu tun, ohne dass das Gesetz eingreift. Insbesondere Billardhallen wurden von Vielen als soziales Übel angesehen, und in vielen Rechtssystemen wurden Gesetze erlassen, die eine Altersbegrenzung für Billardhallen einführten, und Glücksspiel und Alkoholverkauf regulierten. Planen Sie morgen spontan zu sein.

**Mo, 10.08.**

**insitu**

Center of Future Self-Voyages

17:00 - 21:00

Kanya Berlin Project Space

Choriner Straße 81

10119 Berlin – Mitte

Durchquere Deine Vergangenheit - Reise in Deine Zukunft - Entdecke Dein inneres Selbst

insitu lädt ins „Center of Future Self-Voyages“ ein, um sein eigenes Ich zu erkunden. Für einen einzigen Abend gestalten unsere speziellen BegleiterInnen Deine Reise der Selbstfindung. JedeR einzelne BegleiterIn wendet besondere Techniken und Praktiken an, um das wahre Selbst zu entdecken, zu enthüllen woher man kommt und wohin die Zukunft geht.

Das „Center of Future Self-Voyages“ macht halt in den Räumlichkeiten von Kanya Berlin Project Space. Komme in Frieden und erhalte eine eigne Session oder besuche das Center und beobachte die Reise anderer.

**Di, 11.08.**

**Agora**

Metaflux

18:00 - 22:00

Mittelweg 50

12053 Berlin – Neukölln

Das AGORA Collectiv präsentiert für das Project Space Festival Berlin den Launch des Metaflux Verlags. Das von Rodrigo Maltez-Novaes gegründete unabhängige Projekt verfolgt das Ziel, Erzähl- wie Sachliteratur aus einer Vielzahl von Bereichen und Kulturen zu veröffentlichen.

[Ist ein Dialog wirklich möglich?] Ist es das tatsächlich? *Dialogein* bedeutet durch zu sprechen, und ein Dialog, ist wie ein Diapositiv – ist durchdringend. (Es hat etwas mit ficken zu tun, wenn Sie diesen Ausdruck entschuldigen.) In einem solchen Prozess werden (neben der Lust die es bereitet) zwei Ziele verfolgt: dass man zusammenschweißt mit dem Anderen und dass etwas Neues geboren wird. Um diese zu erzielen, muss man

sich selbst gegenüber dem Anderen öffnen (seine Andersartigkeit bemerken), aber man muss auch versuchen ihn zu verändern. Dies ist natürlich ein gewaltiger Widerspruch. [...] Vilém Flusser, 1988, Brief an Rabbi Rosen

## **Mi, 12.08.**

### **General Public**

What the f\*\*k is a project space?

19:00

nGbK

OranienstraÙ4 25,

10999 Berlin – Kreuzberg

Projekträume überall. Allein für das diesjährige Project-Space-Festival haben sich 70 Projekträume beworben. Aus diesen 70 sind nun 30 zur Teilnahme eingeladen worden. Doch wie verfahren die verbleibenden Räume mit der Nicht-Teilnahme? Erinnern solche Inklusions-Exklusions-Szenarien nicht bedenklich an die elitären Auswahlverfahren der Kunstmessen-Teilnahme? Während gerade in Berlin die Geschichte der Projekträume als eine weitestgehendst politisch motivierte gelesen werden kann, die sich ebenso als Widerstand gegen Gentrifizierung und die systematische Ausweitung der neoliberalen Stadt, wie aber auch gegen den daraus resultierenden permanenten Rückbau von über die Jahre entstandener Freiräume verstanden hat, scheint die Projektraum-Landschaft von 2015 eine etwas andere zu sein.

Wo der Projektraum zur Zeit steht, möchten wir hier verhandeln. Wofür steht der Begriff Projekt heute überhaupt? Doch vor allen Dingen: wie lassen sich diese Vielzahl an aus differenzierten Dispositionen, Bedürfnissen und Interessen überhaupt noch unter einem gemeinsamen Projektraum-Begriff verhandeln? Nach einer Positionsklä rung durch die eingeladen DiskussionsteilnehmerInnen wird die Runde zum Roundtable mit allen anwesenden Projektraumbetreibern und dem Publikum erweitert.

DiskussionsteilnehmerInnen: Oliver Baurhenn (Moderator / General Public), Susanne Husse (District), Matthias Mayer (Netzwerk freier Berliner Projekträume/ Spor Klübü), Nora Mayr (Project Space Festival / insitu), Antje Weitzel (uqbar), Manuel Wischnewski (Neue Berliner Räume).

## **Do, 13.08.**

### **NOTE ON**

auto objects

18:00 -

Bunker, Wiensowski & Harbord

Lützowstraße 32

10785 Berlin - Tiergarten

Besondere Objekte bewahre ich auf. Für Dich sind sie banal. Für mich bedeuten sie meine Welt. Sie lagern in geheimen Kisten unterm Bett oder im Keller. Alles ist voll mit ihnen: der letzte Urlaub, mein Glaube, meine Hoffnung, meine Eltern, Freunde, ... mein Ex ist auch irgendwo dabei. Hass steigt manchmal in mir auf, schaue ich auf die Objekte – sie erwidern meinen Blick. Sie kreisen um sich selbst, fordern mich heraus, bis ich mich verliere. Alltag meets Eskapismus.

*auto objects* sind selbstreferentiell und polymorph. Dadurch ermöglichen sie die Verknüpfung mehrerer logischer Kontexturen und heben die Binarität auf, in der etwas entweder Subjekt oder Objekt ist.

Die Gruppenausstellung *auto objects* versammelt Skulpturen und Videoarbeiten, die das Operative dieser hybriden Objekte aufzeigen und gleichzeitig auf den Ort der Präsentation Bezug nehmen. Der Bunker wird zum Hobbyraum wird zum Labor.

Plötzlich ist es das Altbekannte, was uns unheimlich erscheint.

Mit ausgewählten Arbeiten von Katja Aufleger, Beatrice Gibson, Sunah Choi, Anna Fehr, Vanessa Safavi, Haegue Yang, Nina Zeljkovic

**Fr, 14.08.**

**Kreuzberg Pavillon**

A monument for the unexpected (it's not down in any map; true places never are)

Collaborative Project with *stasjon*

20:00 -

Naunynstraße 53

10999 Berlin – Kreuzberg

Kreuzberg Pavillon hat sich dazu entschieden während des Project Space Festivals Solidarität für einen weiteren Projektraum, namens *stasjon*, zu zeigen. *stasjon* ist eine ehemalige Kartenverkaufsstelle am Ostbahnhof, die seit März 2015 für einen Zeitraum von 8 Monaten als ein kleiner, 4 m<sup>2</sup> großer, Projektraum genutzt wird. Das Programm verfolgt das Ziel Berlin spezifische Themen, wie die städtische Transformation und den daraus folgenden Prozess des sozialen Wandels, der Abnahme von öffentlichen Räumen und den damit verbundenen Konsequenzen, anzusprechen. Das Gemeinschaftsprojekt *A monument for the unexpected (it's not down in any map; true places never are)* lädt BesucherInnen dazu ein den öffentlichen Räume zu überdenken und auf Formen der Verdrängung, denen man in Berlin begegnet, zu reagieren.

**Sa, 15.08.**

**zwanzigquadratmeter**

Runout Nr. 11

18:00 - 22:00

Petersburger Straße 73

10249 Berlin – Friedrichshain

„RUN OUT“ ist eine auf Tusche basierende Wandarbeitsreihe des Basler Künstlers Jan Hostettler. Die Farbe wird in vorgebohrte Löcher in der Wand gespritzt, und läuft diese senkrecht hinunter. Es entsteht eine grafische Komposition, so präzise wie nur die Schwerkraft es ermöglicht. Im zqm werden die zahlreichen, per Zufall und aus reinen praktischen Gründen entstandenen, Löcher unterschiedlichen Durchmessers des Lagerraumes im benachbarten Ausstellungsraum exakt wieder hergestellt und vollgespritzt. Die auslaufende Tusche zeigt eine Art Kartografie des rücksichtslos behandelten Nutzraumes. Die Arbeit versteht sich als eine ortsspezifische Umsetzung einer bestehenden Proposition.

**So, 16.08.**

**Kinderhook & Caracas**

A Soft Tragedy

Off-site Storytelling-Projekt am Landwehrkanal

Programmdetails werden in den Wochen vor der Veranstaltung auf der Festival Webseite veröffentlicht.

„A Soft Tragedy“ ist als 'navigierbarer Plot' entlang des Landwehrkanals konzipiert, welcher in Form einer Floßreise von einer kollektiven Stimme aus Schriftstücken, Interventionen und Kunstwerken erzählt wird. Die Erzählung greift den ersten Teil von Homers Odyssee, die Telemachie, auf und versucht, durch die Entfernung des zentralen Helden und das Hinzufügen einer allgemeinen Prämisse eines metaphorischen Verständnisses der 'Gelification' der gegenwärtigen Zustände, einen Gründungsmythos neu zu formulieren. Eine Karte und ein Programm werden in den Wochen vor der Veranstaltung veröffentlicht. Siehe [www.projectspacefestival.com](http://www.projectspacefestival.com) für Updates.

Projekt von Lorenzo Sandoval mit Beiträgen von: Olga Balema, Patrick Burkhardt, Pieterjan Gandry, Ethan Hayes-Chute, John Holten, Mirak Jamal, Valentina Karga, Hanne Lippard, Dafna Maimon, Michele Di Menna, Antoine Renard, Santiago Taccetti, Clémence de La Tour du Pin, Alex Turgeon and Elvia Wilk.

**Mo, 17.08.**

## **SOX**

Lichtspiele: Bullen

21:00 - 24:00

Oranienstraße 175

10999 Berlin – Kreuzberg

SOX nutzt das ungewöhnliche 1-Tages-Format des Festivals ein weiteres mal für ein Film-Screening im Hinterhof. In einem improvisierten Freiluftkino werden eine Auswahl von Filmen unter dem Titel: „Bullen“ gezeigt. Im eigentlichen Projektraum, dem Schaufenster von 225 cm Höhe, 300 cm Länge und 60 cm Tiefe, ist aus dem laufenden Programm eine Ausstellung von Björn Braun zu sehen.

## **Di, 18.08.**

### **Erratum**

CLIMAX

19:00 - 23:30

Böckhstraße 40

10967 Berlin – Kreuzberg

„CLIMAX“ ist ein Abend gefüllt mit Performances und Lesungen. Die beteiligten KünstlerInnen thematisieren den Klimawandel und besprechen Konsequenzen für die Gesellschaft, Ängste und zukünftige Realitäten, die daraus entstehen könnten. Die Intervention „5 Days of Future“ schließt die Galerieräume ein und obwohl sie eine stille, schwerwiegende Aussage macht, beeinflusst sie dennoch die einzelnen Auftritte.

Performances:

20:00 Lesung von Geovanna Gonzalez

21:00 „The long Diapente“ Performance für drei Instrumentalisten von Laurent Bruttin

22:00 weitere Performances

Kuratiert von Fiona Valentine Thomann

## **Mi, 19.08.**

### **NuN**

Musical Chair

18:00 - 22:00

Isarstraße 4

12053 Berlin – Neukölln

Um NuN zu erleben, müssen seine BesucherInnen über eine Leiter in den Ausstellungsraum klettern. Im Zuge des Project Space Festivals präsentiert NuN die erste Einzelausstellung des Belgischen Künstlers Ruben Bellinkx. Sein Film „Musical Chair“ wird als 16mm-Projektion in spezieller Inszenierung gezeigt. Der 12-minütige Stummfilm ruft eine Art Hypnose hervor, die durch seine ungewöhnlichen Mischung aus Anmut und Gewalt erzeugt wird.

## **Do, 20.08.**

### **ZÖNOTÉKA**

Dazed and Orthorexic

18:00 - 22:00

Hobrechtstraße 54

12047 Berlin – Neukölln

Eine verbindende Kraft unserer entfremdeten Gesellschaft ist das ständige Streben nach körperlichem und spirituellem Wohlbefinden. Die unterschiedlichen Rezepte zur Bewahrung der Balance und ‚Selbstsorge‘ weben ein Labyrinth aus Richtlinien darüber was als gesund, pur und natürlich betrachtet wird.

Die Rauminstallation „Dazed and Orthorexic“ von Dominika Trapp veranschaulicht wie Selbsttherapie und Stabilität über eine strenge Kontrolle der alltäglichen Ernährung praktiziert werden. Selbsterlösung soll durch Askese erlangt werden, und verwandelt den Akt des Essens in eine Pflicht, einen dauerhaften, mechanischen Verdauungsprozess dessen, was für ‚richtig‘ und ‚gut‘ erhalten wird, anstatt ‚Geschmack‘ oder ‚Genuss‘ zu suchen.

**Fr, 21.08.**

**grüntaler9 - a space towards the performative**

Prepäre to Lift

15:00 - 24:00

Grüntaler Straße 9

13357 Berlin – Wedding

Personenumlaufzüge sind vom Aussterben bedroht. Was gibt es noch zu roden, was ist noch nicht zerheilt? Was steht auf dem Spiel in der großen Trübsalszeit? Werkreuerische Schwere(losigkeit) & quadratische Beziehungen liminalisieren die Potenz des Zeitreisens & die Logik der Sorge. Die Somatisierung der Tatorte verschleppt Bürgerläden samt Kosmonauten. Die Krisenmacher & Mauersegler entscheidend zwischen hyper attention & deep attention. Prepare to Lift, Parietallappen & Temporallappen. The Show Must Go Off.

**Sa, 22.08.**

**LAGE EGAL**

IM NEBEL

Performance: 18:00 & 20:00

Danziger Straße 145

10407 Berlin – Prenzlauer Berg

Der Raum ist zu Beginn der Performance mit dichtem Nebel gefüllt. Während dieser sich langsam auflöst, trägt der Künstler Ivan Liovik Ebel einen Text vor. Dieser Text beschreibt zunächst die Situation eines Raumes ohne Dimension, oder anders gesagt, eines Raumes ohne Raum. Langsam wird die Erscheinung einer ersten und später einer zweiten Dimension beschrieben, bis das Publikum sich mit dem Ende der Performance wieder im Raum befindet. Die Passage zwischen den verschiedenen Dimensionen wird hier nicht als ein brutaler Sprung erlebt, sondern als eine sehr ruhige Erfahrung, als ein Prozess, der die Zwischenetappen fast sichtbar macht.

**So, 23.08.**

**Institut für Alles Mögliche**

WORTFELDSALAT oder Wie man einen Sternenhimmel dichtet

16:00 - 22:00

Ackerstraße 18

10115 Berlin – Mitte

Das INSTITUT FÜR PATAPHYSIK und das INSTITUT FÜR ALLES MÖGLICHE schreiben und ergänzen live und analog den nördlichen Sommersternenhimmel. In der Abteilung für Alles Andere werden über das gesamte Wochenende Schreibmaschinen und Stempel bereitstehen. Darüber hinaus werden Kartoffelstempel geschnitzt aus denen am Sonntagabend eine Art Ursuppe gekocht und gemeinsam ausgelöffelt wird. Es sind alle eingeladen eigene Sterne einzubringen und dem großen Kontext hinzuzufügen.



**Mo, 24.08.**

**District**

THE DEADLINE FOR SUBMISSION HAS PASSED

An evening for two works on stage and unbridled speculations

Kate Guelke & Aoife McAtamney and Line Skywalker Karlström

18:00 - 22:00

Bessemerstraße 2-14

12103 Berlin – Tempelhof

Mit „THE DEADLINE FOR SUBMISSION HAS PASSED“ eröffnet District einen neuen Zyklus von Abenden, der KünstlerInnen gewidmet ist, die sich erfolglos um das District Atelierstipendium beworben haben. Die mit Auswahlverfahren üblicherweise einhergehenden Beschränkungen, ihre Exklusivität und Unsichtbarkeit werden durch Anlässe des kritisch-solidarischen Austauschs zur Disposition gestellt.

Der erste „Evening for two works on stage and unbridled speculations“ wird von Kate Guelke & Aoife McAtamney und Line Skywalker Karlström gestaltet. Mit humorvollem Revisionismus und ausgehend von religiöser Ikonografie arbeiten die Choreografinnen und Performerinnen Kate Guelke und Aoife McAtamney gemeinsam an einem bildreichen wie kritischen Umgang mit Abtreibungsnarrativen und Irlands gesetzlichem Abtreibungsverbot. Line Skywalker Karlström beschäftigt sich mit Strategien von Gestik, Sprache, Scheitern, An- und Abwesenheit. Ihre performativen, semi-improvisierten Installationen entstehen aus materiellen, historischen, räumlichen und diskursiven Suchbewegungen zur Frage, was es bedeutet, „mit dem Körper zu denken“.

**Di, 25.08.**

**Decad**

Launch Party : Press LMP

18:00 - 23:00

Gneisenaustraße 52

10961 Berlin – Kreuzberg

Press LMP startet mit der Veröffentlichung von „Work in Public“, einer Sammlung von Essays, in der KritikerInnen, KuratorInnen und WissenschaftlerInnen ihre eigenen Forschungsinteressen zu Kulturproduktionen im öffentlichen Raum in Beziehung setzen. Press LMP produziert digitale Publikationen und kleine Printausgaben von Texten über zeitgenössische Kunst, Architektur und Stadtplanung. Der Verlag wurde im Jahr 2015 gegründet und wird im August mit der ersten Veröffentlichung beginnen. Im Jahr 2016 folgen zwei weitere Publikationen – eine weitere Sammlung von Essays sowie eine Monographie.

**Mi, 26.08.**

**centrum**

An evening with Adrian Melis

17:00 -

Reuterstraße 7

12053 Berlin – Neukölln

Anlässlich seines Ausstellungsprojektes im centrum spricht der Künstler Adrian Melis über frühere sowie kürzlich entstandene Arbeiten, die sich mit dem sozialen und kulturellen Wert von Arbeit in seinem Heimatland Kuba, sowie seiner neuen Wahlheimat Spanien auseinandersetzen.

**Do, 27.08.**

**Vesselroom Project**

Point of No Return

19:00 - 22:00

Adalbertstraße 4

10999 Berlin – Kreuzberg

Im Rahmen des Project Space Festivals Berlin präsentieren Marco Montiel-Soto und Cristina Moreno García ihre gemeinsame Ausstellung. Im Dialog miteinander kreierten die beiden Kunstschaffenden eine Installation, eine Sammlung von Objekten, Videos, Fotografien, Sounds und Texte zu dem Wandel von Dingen. Reist man zurück in der Zeit, so gibt es Momente an die man sich gerne zurückversetzen möchte oder zumindest die Zeit anhalten will. Erinnerung hält zurück und lässt einen nicht vorwärts kommen, als ob sich Tage überschneiden, man sich schließlich darin verliert und alles sinnlos erscheint.

Das die Zeitspanne des „Point of No Return“ (dem Punkt ohne Umkehr). Wenn du nicht mehr vor oder zurück kannst, ist alles was man benötigt Zeit. Am Tag der Veranstaltung wird es eine Verköstigung traditionellen Venezuelanisch-Spanischen Essens und eine Führung durch die Ausstellung geben.

**Fr, 28.08.**

**exp12**

Blue, White, Red – slide shows

20:00 - 24:00

Greifswalder Straße 217

10405 Berlin – Prenzlauer Berg

Eine Installation mit drei Diaprojektoren zeigt Slideshows inspiriert durch die Trilogie Drei Farben Blau, Weiss, Rot des Regisseurs Krzysztof Kieślowski. Die Filmreihe bezieht sich auf die Ideale der Französischen Revolution, die die ethischen Grundlagen unserer europäischen Gesellschaft bilden: Freiheit (blau), Gleichheit (weiß) und Brüderlichkeit (rot). Die gezeigten Bilder wurden von verschiedenen Künstlern über einen Open Call eingereicht. Eine Soundperformance von Bernhard Bauch wird mit der Installation interagieren und diese um eine zusätzliche Ebene erweitern.

**Sa, 29.08.**

**Import Projects**

Objects - in infinite loop

16:00 -

Keithstraße 10

10787 Berlin – Charlottenburg

Als Einleitung zu Import's September Gruppenausstellung Objects wird Paul Kneale eine Reihe seiner Open Source-Performances „auslagern“. In Hinblick auf die Integration von Kunstwerken in endlose Feedbackloops, sowohl offline als auch online, inszeniert der Künstler diese Werke als eine Reihe von Anweisungen, die in bestehende Strukturen eingreifen. Kneale lässt die Performances stellvertretend und in seinem Namen von Anwesenden in der Galerie ausführen.

Kneale arbeitet über verschiedene Medien und Infrastrukturen um darin technologisch vermittelte Ästhetik und Erfahrungen zu verarbeiten. In seinen Skulpturen, Gemälden und Performances verwendet er das scheinbar abstrakte und körperliche als Material und bewohnt und inszeniert Mechanismen und Sensibilitäten die dem neuen kontrollierten, vernetzten Geiste eigen sind. Das "New Object" markiert für Kneale hier eine Reaktion von Abscheu auf kulturelle Produkte und Konsumobjekte innerhalb einer beschleunigten und stetig im Wandel begriffenen globalen Kommunikation und Produktion. Co-organisiert von Import Projects & Franziska Wildförster.

**So, 30.08.**

**Neue Berliner Räume**

Vom Ende des Projektraums (On the End of the Project Space)

18:00 - 21:00

The Kreuzberg

Kreuzbergstraße/ Kreuzbergdenkmal

10965 Berlin – Kreuzberg

Der Begriff des Projektraums ist heute mit noch nie dagewesenen ökonomischen, politischen und strukturellen Möglichkeiten verknüpft: Während die gesammelten Preisgelder des seit 2012 jährlich ausgeschriebenen Projektraumpreises des Berliner Senats im kommenden Jahr in der Summe die Millionenmarke überschreiten werden, öffnen sich zur gleichen Zeit mit dem Project Space Festival und weiteren Kooperationsformaten Foren nationalen und internationalen Rangs für die Projekträume. Gleichzeitig mehren sich jedoch die Zeichen, dass die Idee des Projektraums vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen ins Rutschen geraten ist. Die Publikation „Vom Ende des Projektraums. Der Entwurf eines möglichen Neubeginns.“ möchte dies diskutieren.

**Mo, 31.08.**

FINAL GATHERING

19:00 - 23:00

Der Hof

Skalitzer Straße 114

10999 Berlin – Kreuzberg

Sowohl für enthusiastische Fans als auch jene, die gerade erst aus dem Urlaub zurückkehren: das Final Gathering bietet die Chance zusammenzukommen und gemeinsam das Festival zu feiern. Mit guter Musik und kühlen Getränken laden die teilnehmenden Projekträume zu der Abschlussfeier des Project Space Festival Berlin.